

Uebersicht der für nachbenannte Stationen sicherzustellenden Verpflegs-Bedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt				Beiläufiges Erforderniß				Anmerkung		
am Tage	bei der Behörde	für die Stationen	auf die Zeit		täglich					
			von	bis	Heu		Streuftroh à 3 Pfb.			
					à 8 Pfund	à 6 Pfund			Bettenstroh à 12 Pfb.	
						Portionen		Bunde		
11. Juli 1874	K. k. Verpflegs-Magazinsverwaltung in Laibach	Laibach	1. September 1874	31. August 1875	407	49	456	4490	Das Heu wird zwar in zehnpfundigen Portionen behandelt und darnach bezahlt, ist jedoch in vollgewichtigen Portionen à 6 und 8 Pfund, bei welchen das Strohband mit 1/3 Pfund vorschlagen muß, abzugeben.	
		Stein und Münkendorf		rücksichtlich des Heus, und bis	—	5				
		Bir und Kraxen		1874	Ende Oktober 1875	63	40			
		Prevoje		hinsichtlich des Strohs in Laibach.	29	18				

Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in . . . . ., erkläre hiemit infolge der Ausschreibung ddo. Laibach am 1. Juli 1874

1 Portion Heu à 10 Pfund zu . . . . . fr., sage . . . . .  
die Portion Streustroh à 3 Pfund zu . . . . . fr., sage . . . . .  
den Bund Bettenstroh à 12 Pfund zu . . . . . fr., sage . . . . .

in österr. Währung für die Station . . . . . und Concurrenz auf die Zeit vom 1. . . . . bis Ende . . . . . abgeben, für dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von . . . . . fl. . . . . kr. haften und die Durchmarschverpflegung nach dem Punkte a) b) oder c) viermal des Monats besorgen zu wollen.

Ferners verpflichte ich mich, im Falle als ich Ersterer bleiben sollte, nach erhaltener amtlicher Verständigung hievon das Badium zur 10% Caution unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterließe, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Caution erlegt und das Geschäft übernommen hätte; so daß ich also zur Ergänzung der Caution auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann, wie ich mich außer den kundgemachten auch den im Behandlungsprotokolle enthaltenen Bedingungen vollkommen unterziehe.

Datum . . . . .

N. N.,  
wohnhaft zu N.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 148.

(1319—1) Nr. 2224.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Georg Lauric von Kotel durch Herrn Dr. Deu gegen Lukas Bole von Kote zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 24. April 1872, Z. 2926, auf den 2. Oktober 1872 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 255 ad Adelsberg peto. 235 fl. 32 kr. c. s. c. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den 28. August 1874 angeordnet worden ist.  
Adelsberg, am 4. März 1874.

(1315—1) Nr. 1709.  
**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Schizmann und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Schizmann und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger hiemit erinnert:  
Es habe Franz Schizmann von Saloch durch Dr. Deu wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 51, Auszug 1082 ad Grundbuch Luegg aus dem Schuldscheine vom 31. Dezember 1831 haftenden Satzpost von 73 fl. 35 kr. C. M. sub praes. 17. Februar 1874, Z. 1709, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 18. August 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Auf-

enthaltens Matthäus Gerzina von Saloch als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Februar 1874.

(1475—1) Nr. 4106.  
**Uebertragung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgericht Planina wird bekannt gemacht:  
Es sei die mit Bescheid vom 4. Dezember 1873, Z. 7181, auf den 19ten Juni l. J. angeordnete dritte exec. Realfeilbietung der dem Michael Logar von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 5515 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Louisch sub Ref.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität auf den 7. August d. J., vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.  
K. k. Bezirksgericht Planina, am 13ten Juni 1874.

(1454—1) Nr. 2124.  
**Zweite und dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. April 1874, Nr. 1302, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 1ten Juli d. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Jakob Blatnik jun. von Prevoje Haus-Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche

der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden Realität mit Aufrechthaltung der zweiten auf den 3. August und der dritten auf den 3. September 1874 angeordneten Feilbietung als abgethan erklärt worden ist.  
K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. Juni 1874.

(1422—1) Nr. 5261.  
**Amortisations-Edict.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:  
Es habe Sebastian Podgorsek von Radgoriz Nr. 24 mit Einlage de praes. 17. März 1874, Z. 5261, um die Amortisierung nachstehender, auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 95 ad Religionsfondsgut Bischoflack, zu Michelsstätten Grundbuchsfolio 16 haftenden Forderung, als:  
1. der am 12. Dezember 1794 vorgewerkten Forderung der Waisenklasse des Staatsgutes Lad mit 3 Stück Obligationen vom 11. Dezember 1794 wegen der Pupillen Berni Dimez mit 25 fl. 30 kr. nebst einigen Naturalien, Lorenz und Jakob Podgorsek aber jedem mit 127 fl. 30 kr. und einigen Naturalien gebührenden Erbtheile, zusammen pr. 280 fl. 30 kr.;  
2. der am 15. April 1796 für Andra Zuban im Grunde des Schuldbriefes vom 28. Oktober 1795 einverleibten Forderung pr. 51 fl.;  
3. der am 6. Dezember 1800 für Urban Loskar laut Schuldobligation vom 19. November 1800 vorgewerkten Forderung per 100 fl.;  
4. der am 22. Juni 1802 für Stefan Medasch laut Schuldobligation vom 21. Juni 1802 vorgewerkten Forderung per 100 fl.;

5. der am 1. Februar 1805 für Maria Dröman laut Uebergabvertrages vom 8. Jänner 1805 vorgewerkten Forderung per 300 fl. und  
6. der am 23. Jänner 1821 für Bartolmä Dimiz laut Schuldscheines vom 3ten September 1820 intabulierten Forderung per 160 fl. sammt 5% Zinsen angeführt.

Es werden daher diejenigen, welche auf diese Hypothekarforderungen Ansprüche zu erheben haben, aufgefordert, letztere so gewiß bis zum

1. August 1875

hiergerichts zur Anmeldung zu bringen, widrigens nach fruchtlos verstrichener Edictalsfrist über Ansuchen des Wittstellers die Amortisation der Einverleibung und zugleich deren Löschung bewilligt werden würde.  
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juni 1874.

(1424—3) Nr. 11353.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. Jänner 1874, Z. 18281, hiermit bekannt gemacht:  
Es werde, da zu der I., auf den 17ten Juni l. J. angeordneten exec. Feilbietung der in den Josef Beslajischen Verlass gehörigen Realität Ref.-Nr. 52 1/2, tom. IV fol. 131 ad Strobelhof kein Kauflustiger erschienen ist, zu der II., auf den 18. Juli l. J. angeordneten exec. Feilbietung der obigen Realität mit dem frühern Anhang geschritten werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1874.

(1269—2)

Nr. 3064.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Kesselthal die Realitation der vom Mathias Kraker jun. am 8ten März 1871 im Executionswege um 650 fl. erstandenen Math. Kraker'schen Realität sub Ref.-Nr. 1587 und 1589 ad Gottschee wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingnisse bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

10. Juli 1874, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung um jeden Anboth hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 15. April 1874.

(1339—3)

Nr. 564.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kade von Laibach gegen Mathias Mustar von Raschica wegen schuldigen 60 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 45 Ref.-Nr. 19 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1314 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. Juli,  
29. August und  
26. September 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt wurde, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. Februar 1874.

(1474—2)

Nr. 2072.

**Erinnerung**

an die unbekannteten Rechtsnachfolger nach Alois Zollner.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannteten wo befindlichen Rechtsnachfolgern nach Alois Zollner hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Saloner von Mötting die Klage de praes. 28. März 1874, Z. 2072, überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung auf den

11. Juli 1874

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Schönbrunn von Mötting als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 31. März 1874.

(1445—2)

Nr. 6797.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Johann Truden von Podcerke gegen Mathias Sterle von Grafenacker pcto. 115 fl. 25 kr. c. s. c. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 27sten November 1872, Z. 6158, einstweilen sistierten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 95 und Dom.-Nr. 104/186 vorkommenden Realitäten bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

27. Juli 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Dezember 1873.

(1359—3)

Nr. 5323.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Rutin von Gradac die exec. Versteigerung der dem Jakob Derganz von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten Realitäten Extract-Nr. 685, 686, 687, 688, 689 und 690 in der Steuergemeinde Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den  
14. August  
und die dritte auf den

14. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, und bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Mötting, am 24. September 1873.

(1362—3)

Nr. 6094.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lenarčić von Tomiselj, durch Dr. Costa, die executive Versteigerung der dem Franz Susteršič von Tomiselj gehörigen, gerichtlich auf 2548 fl. geschätzten, mit dem executiven Pfandrechte belegten Realität Urb.-Nr. 318, Ref.-Nr. 245, Einl.-Nr. 283 ab Sonnegg zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 23. März 1873, Z. 4265, pr. 88 fl. 3 kr., der 6perz. Zinsen hievon seit 8. Jänner 1870 bis zur Zahlung weiterlaufend, der Gerichtskosten pr. 9 fl. 92 kr. und der Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den  
19. August

19. September 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Mai 1874.

(1389—2)

Nr. 1814.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg gegen Andreas Luzar von Luzarje wegen schuldigen 126 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg Urb.-Nr. 134, Ref.-Nr. 55 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1482 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

27. August,

die zweite auf den  
30. Oktober

28. November 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. März 1874.

(1459—2)

Nr. 4063.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Math. Rom, Kaufmann in Ursfahr, die executive Feilbietung der dem Johann Samida gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche Gottschee sub Berg.-Nr. 27 vorkommenden Bergrealität pcto. 56 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den  
28. August

und die dritte auf den

30. September 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 12. Mai 1874.

(1376—2)

Nr. 8608.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die dritte exec. Versteigerung der dem Andreas Zdravje von Goritica Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2134 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Ref.-Nr. 452 vorkommenden Realität, pcto. 30 fl. 66 $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

22. Juli 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Mai 1874.

(1087—3)

Nr. 1853.

**Erinnerung**

an Johann Egnar von Safniz.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Johann Egnar vulgo Arat von Safniz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Kuralt von Safniz Nr. 5, die Klage auf Zahlung der Darlehensforderung per 150 fl. sub praes. 29. April 1874, Z. 1853, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Hofdecretes vom 24. Oktober 1845, Z. 906, Z. G. S. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Porenta von Safniz als curator ad actum bestellt.

Johann Egnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten Mai 1874.

(1221—2)

Nr. 2187.

**Erinnerung**

an die unbekannteten wo befindlichen Andreas, Ursula, Thomas, Jakob, Helena, Johann und Josef Rebersel und deren allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannteten wo befindlichen Andreas, Ursula, Thomas, Jakob, Helena, Johann und Josef Rebersel und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Gotthard Novak von Jasounik bei Mötting wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf seiner im vormaligen Grundbuche des Gutes Obermötting sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Realität haftenden Satzposten, und zwar:

a) Der am 1. Sage seit 29. August 1820 sichergestellten Forderung des Andreas Rebersel, der Ursula Rebersel, des Thomas und Jakob Rebersel à per 80 fl. und der Helena Rebersel per 80 fl. und 71 fl. C.-Mz.;

b) des am 2. Sage für Josef und Helena Rebersel seit 22. März 1839 haftenden Lebensunterhaltes nebst sonstigen Rechten und

c) der am 3. Sage für Johann und Josef Rebersel seit 22. März 1839 sichergestellten Forderung à per 10 fl. zusammen pr. 20 fl. C.-Mz.

sub praes. 1. Mai l. J., Z. 2187, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten Mai 1874.

# Pergament-Papier

zum Obsteindünsten,

ein Bogen 20 Kreuzer,

(1395-2) bei Josef Karinger.

Um nur 300 fl.

jährl. Zins ist das

**Verkaufs-Local**

des Gefertigten zu haben.

**M. Ranth.**

Zur Feier des

**500jährigen Jubiläums**  
der Stadt Laibach

als **Landeshauptstadt von**  
**Krain**

morgen den 4. Juli 1874 im

**Casino-Garten**

grosses

**Bürger-Fest**

mit **Militär-Concert**

der Kapelle des löbl. 46. Infanterie-Regiments,  
festliche Decoration, Illumination des  
Gartens und Feuerwerk.

Anfang 1/8 Uhr

Entrée 20 kr.

Hochachtend

**Franz Ehrfeld.**

Man biete dem Glücke die  
Hand!

**300,000 M. Crt.**

im günstigsten Falle als höchsten Gewinn  
bietet die **neueste grosse Geldverlosung**,  
welche von der hohen Regierung  
genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen  
Planes ist derart, dass in den folgenden 6  
Verlosungen im Laufe von wenigen Monaten  
**35,800 Gewinne** zur sicheren Entscheidung  
kommen, darunter befinden sich Haupt-  
treffer von event. M. Crt. **300,000**, speciell  
aber **200,000, 100,000, 75,000, 50,000,**  
**40,000, 30,000, 20,000, 15,000,**  
**12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000,**  
**3000, 152 mal 2000, 360 mal 1000,**  
**410 mal 500, 17,700 mal 110 etc.**

Die nächste zweite Gewinnziehung die-  
ser grossen, vom Staate garantierten Geld-  
verlosung ist amtlich festgestellt und findet  
**schon am 15. und 16. Juli 1874**

statt, und kostet hierzu

1 viertel Original-Ren.-Los nur fl. 1.75

1 halbes " " " " " 3.50

1 ganzes " " " " " 7.—

gegen Einsendung des Betrages.

Alle Aufträge werden sofort mit der  
grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann  
von uns die mit dem Staatswappen  
versehene Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen  
amtlichen Pläne gratis beigelegt, und  
nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten  
unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt  
stets prompte unter Staatsgarantie und kann  
durch directe Zusendungen oder auf Verlangen  
der Interessenten durch unsere Verbindungen  
an allen grösseren Plätzen Deutschlands  
veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke be-  
günstigt, und hatten wir erst vor kurzem  
widerum unter vielen anderen bedeutenden  
Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in  
3 Ziehungen laut officiellen Beweisen erlangt  
und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen  
auf der **solidesten Basis** gegründeten  
Unternehmen überall auf eine rege Btheiligung  
mit Bestimmtheit gerechnet werden,  
man beliebe daher schon der **nahen Ziehung**  
halber alle Aufträge **baldigst direct**  
zu richten an (1451-2)

**S. Steindecker & Co.,**  
Bank- und Wechselgeschäft  
in Hamburg.

# Für Steinkohlenwerke und Eisenbahnbauten.

Vom Baue der Carlstadt-Fiumaner-Bahn ist das gesammte Inventar, darunter **Rollbahnschienen**, 4 Pfd. per laufenden Fuss schwer, mehrere ganz leichte **Locomotive** mit 30 Zoll Spurweite, diverse **Locomobilen**, mit 6 bis 8 Pferdekraft, **Rollwagen, Brückenwagen**, complete Einrichtung für **Schmiedewerkstätte, Brechwerkzeuge, Schaufeln, Krampen** etc. zu verkaufen. (1483-1)

Sämmlliche Verkaufsgegenstände liegen nächst dem Bahnhofe Carlstadt, wo der Inspector Herr **Heinrich Hillinger**, welcher auch zum Verkaufe ermächtigt ist, weitere Auskünfte ertheilt.

# Die Gartenlaube,

viertelj. 1 fl. 10 kr., mit frankierter Postzusendung 1 fl. 65 kr.,  
bringt im dritten Quartal die Fortsetzung der mit so grossem Beifall aufgenommenen Erzählung

„Gesprenzte Fesseln“ von E. Werner,

welcher sich eine interessante Novelle: „Das Kapital“ von L. Schücking anschließt. Außerdem eine Reihe belehrender und unterhaltender Artikel von den bekannten tüchtigen Mitarbeitern.

Die Verlagshandlung von **Ernst Reil** in Leipzig.

Zur Abonnement-Entgegennahme empfiehlt sich die Jgn. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg'sche Buchhandlung in Laibach. (1482)

# Schwimmschul-Eröffnung.

Das gefertigte Comité zeigt dem P. T. Publicum an, dass der  
**Schwimmponton**

an der Laibach wieder aufgestellt und die Badesaison mit heutigem eröffnet wurde.

Abonnementskarten für die ganze Saison à 4 fl.

12 Bäder à 1 „

und nur in der Buchhandlung v. Kleinmayr & Bamberg zu haben.

Der Ponton bleibt von 10 bis 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr vormittags für Damen reserviert.

Unterricht an Nichtschwimmer wird heuer von einem erprobten Schwimmlehrer gegen eine Gebühr von 2 fl. ertheilt. (1478-2)

**Schwimmschul-Comité.**

# In St. Lorenzen bei Pirano,

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunde von Triest,

können Zimmer nach Belieben bezogen, und weil am Meere und den Salinen gelegen, solche Bäder sowie auch jene mit Mutterlange, welche bei Herrn Peter Lafnit in Laibach zu haben ist, benützt werden. (1469-2)

Ein Park, schöne hohe Locale und die Nähe des Meeres fählen die Luft und gewähren vereint mit der herrlichen Fernsicht einen sehr angenehmen Aufenthalt.

Näheres durch **Josef Stoelcker**, derzeit Madonna 26 in Triest, nach etlichen Tagen aber im Hotel Elefant in Laibach.

(1307-2) Nr. 3202.

# Erinnerung

an die unbekanntten Erben der Gertraud Kalischer von Großlaschiz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird den unbekanntten Erben der Gertraud Kalischer von Großlaschiz erinnert:

Es habe Jakob Rupper von Blutigenstein sub praes. 16. März 1873, Z. 1783, ein Gesuch um Lösung der Pfandrechte der Gertraud Kalischer bei der Realität ad Auersperg Urb.-Nr. 285, Ref.-Nr. 103, und um Abtrennung eines Grundcomplexes von 13 Joch 449 Quadrat-Klafter ein-

gebracht; dessen werden die genannten Erben, denen Herr Mathias Holcvar von Großlaschiz unter einem als curator ad actum bestellt worden, mit dem Bedenken verständigt, daß sie ihren allfälligen Einspruch gegen die Trennung so gewiß vor Ablauf von 60 Tagen hiergerichts zu erheben haben, widrigens angenommen würde, daß dieselben in die angeführte Trennung willigen und ihr Recht in Ansehung des Trennstückes mit dem Zeitpunkt der erfolgten bürgerlichen Abschreibung aufgeben.

k. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 30. Mai 1874.

(1471) Nr. 3597.

# Kundmachung.

Vom k. k. Landes- als Concursgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den bei der am 1sten Juni 1874 im Franz Böttmann & Grill'schen Concursverfahren abgehaltenen Tagfahrt von den Gläubigern erstatteten Vorschlag der einseitigen Masseverwalter Herr Dr. Franz Munda bestätigt und Herr Dr. Alfons Mosch als dessen Stellvertreter bestellt worden.

Laibach, am 16. Juni 1874.

(1201-2) Nr. 1732.

# Reassummierung 3. exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Karl Premrou'schen Verlassmofse, durch Herrn Dr. Den, gegen Johann Stegu von St. Michael, in die Reassummierung der dritten executiven Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarregült Hrenovitz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfahrt auf den

1. August 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

Senofetsch, am 4. April 1874.

(1466-2) Nr. 1213.

# Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Lošar von Laibach gegen Franz Cui von Schwarzenberg wegen schuldigen 28 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 933/58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagfahrten auf den

29. Juli,

29. August und

30. September 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Pittai, am 7ten Mai 1874.